



Energiebauern GmbH • Maria-Birnbaum-Str. 20 • 86577 Sielenbach

Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck  
Gemeinde Rochau  
Herrn Bürgermeister Dirk Zeidler  
An der Zuckerfabrik 1  
39596 Goldbeck

vorab per E-Mail an: sekretariat@arneburg-goldbeck.de, s.kuhlmann@arneburg-goldbeck.de

Sielenbach, den 21.04.2023

### **19-23 (530) Solarpark Ziegenhagen**

hier: Antrag auf Einleitung Bauleitplanverfahren

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zeidler,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

die Energiebauern GmbH plant in Kooperation mit den Grundstückseigentümern südlich bzw. südöstlich von Ziegenhagen die Errichtung einer Photovoltaikfreiflächenanlage.

Das geplante Vorhaben ist im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Rochau und liegt in der Gemarkung Häsewig auf den Flurstücken mit den Nummern 10/1, 15, 56, 14 und 22 der Flur 4. Die betroffenen bereits vertraglich gesicherten Flächen entnehmen Sie bitte dem Übersichtsplan in der **Anlage 1**, welcher diesem Schreiben beigelegt ist.

Wie mit Ihnen besprochen, werden wir zur Vorbehandlung im Gremium eine Bürgerinformationsveranstaltung im Ortsteil Zeigenhagen abhalten. Der Termin wurde bereits abgestimmt und findet am 03.05.2023 statt.

Bereits jetzt stellen wir den Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens:

- **Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Ziegenhagen“**

**Wir bitten darum, dieses Vorhaben im Anschluss an die Bürgerinformationsveranstaltung in die Beratung des Gemeinderats zu geben.**

Folgende Punkte möchten wir kurz darstellen:

- **Energiebauern GmbH**

Die Energiebauern GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das auf eine langjährige Erfahrung im Bereich der Photovoltaik zurückgreifen kann. Bis heute hat die Energiebauern GmbH deutschlandweit über 550 MW Anlagenleistung installiert. Diese werden von Tochterfirmen langfristig betrieben. Mit eigenem Personal deckt die Energiebauern GmbH von Planung, Entwicklung, Bau, über Finanzierung und Betrieb von Photovoltaikfreiflächenanlagen alle wesentlichen Schritte der Wertschöpfung ab. Gemäß Auskunft der Creditreform verfügt die Energiebauern GmbH über eine ausgezeichnete Bonität (**Anlage 2**).

- **Günstigste Energiequelle**

In den Anfangsjahren der Photovoltaik waren hohe garantierte Einspeisevergütungen von fast 60 Cent pro Kilowattstunde (kWh) notwendig, um Anlagen wirtschaftlich betreiben zu können. Heute ist es möglich mit modernen Freiflächenanlagen elektrische Energie marktfähig zu erzeugen.

Strom aus Freiflächenanlagen ist damit nahezu marktfähig. Siehe hierzu den als **Anlage 3** beigefügten Zeitungsausschnitt.

- **Klimaschutz**

Derzeit werden in Deutschland laut Umweltbundesamt pro Kopf und Jahr etwa 11.600 Kilogramm CO<sub>2</sub> verantwortet. Auf Basis des aktuellen Energiemixes in Deutschland erreicht eine Photovoltaikanlage mit einer elektrischen Leistung von 1 MW eine CO<sub>2</sub> Vermeidung von ca. 675.000 kg pro Jahr. Diese entspricht der CO<sub>2</sub> Bilanz von 58 Bundesbürgern.

- **Natur- und Artenschutz**

Die tatsächliche Flächenversiegelung (Rammfundamente) durch Freiflächenanlagen liegt bei unter 0,1 %. Abgesehen vom optischen Eingriff in das Landschaftsbild, welcher jedoch bei sorgfältiger Flächenauswahl zu bewältigen ist, stellen Freiflächenphotovoltaikanlagen stets eine Bereicherung der Natur dar. Unter und zwischen den Solarmodulen wird extensives Grünland entwickelt.

Die Flächen können sich über eine Dauer von mindestens 20 Jahren erholen und durch Blühstreifen, Insektenhotels, Reptilienburgen und sonstige Maßnahmen zusätzlich aufgewertet werden.

Durch die extensive Bewirtschaftung besteht keine Gefahr, dass Stickstoff, welcher in der Landwirtschaft als Düngemittel auf die Flächen gebracht wird, in Form von Nitrat in das Grund- bzw. Trinkwasser gelangt.

Auf Solarparks werden Strukturen und Habitate für Insekten großflächig gefördert. Damit erhöht sich das Nahrungsangebot beispielsweise für Schmetterlinge, Fledermäuse und Vögel

erheblich. Die Lebensbedingungen für Flora und Fauna verbessern sich gegenüber der bisherigen intensiven Nutzung von Jahr zu Jahr. Durch den Verzicht auf Düngemittel und Pestizide sowie der bereichsweisen Verwendung von artenreichem Saatgut entwickeln sich innerhalb von wenigen Jahren artenreiche Bestände.

- **Flächenpflege („Agriphotovoltaik“)**

Die Pflege der Solarparkflächen erfolgt bevorzugt durch Schafbeweidung. Unser Unternehmen lässt deutschlandweit ca. 600 Hektar Solarparkfläche beweiden. Mit den zuständigen Schäfern werden spezielle Beweidungskonzepte entwickelt. Neben der Energiegewinnung ist dadurch eine extensive landwirtschaftliche Nutzung der Flächen möglich. Landschaftspflegeverband und NABU-Naturschutzbund befürworten Beweidung grundsätzlich als optimale Landschaftspflege und zur Förderung der Artenvielfalt. Schafe transportieren eine Vielzahl von Samen durch Wolle und über Kot und spielen somit eine wichtige Rolle für den Biotopverbund. Die nachfolgenden Fotos zeigen eine Schafherde auf einem von uns betriebenen Park.



Die Übershirmung von Teilen der Flächen mit Solarmodulen führt lediglich zu einer Reduzierung des Aufwuchses von 20 %. Für die parallele Nutzung der Flächen für Photovoltaik und Landwirtschaft wurde daher der Begriff Agriphotovoltaik geprägt.

- **Kostenübernahme, Gewerbesteuer sowie kommunale Beteiligung**

Die Energiebauern GmbH verpflichtet sich als Vorhabenträger zur vollumfänglichen Übernahme von Kosten, die im Zuge des Bauleitplanverfahrens durch z. B. die Erbringung von Planungsleistungen, Erstellung von Gutachten und Umweltbericht anfallen. Zudem verpflichtet sich der Vorhabenträger zur Übernahme sämtlicher Kosten für Erschließung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die sich aus dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan ergeben.

Die Energiebauern GmbH sichert zudem die Anwendung des § 29 GewStG (Gewerbesteuergesetz) zu, wonach den Standortgemeinden von „Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie“ - hier die Gemeinde Rochau - neun Zehntel der zu leistenden Gewerbesteuer zugeführt werden.

Unabhängig davon, dürfen gemäß § 6 EEG 2021 von Freiflächenanlagen betroffene Gemeinden – hier die Gemeinde Rochau - Beträge von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunden für die

tatsächlich eingespeiste Strommenge angeboten werden. Eine vertragliche Vereinbarung hierzu darf gemäß § 6 EEG erst nach erfolgtem Satzungsbeschluss für einen Bebauungsplan getroffen werden.

Neben den sonstigen positiven Effekten profitiert die Gemeinde daher auch wirtschaftlich von einer Freiflächenphotovoltaikanlage.

- **Erneuerbare Energien sind Freiheitsenergien und dienen der öffentlichen Sicherheit**

Der Krieg in der Ukraine hat den dringenden beschleunigten Ausbau von regenerativer Energie noch deutlicher werden lassen. Bundesminister Christian Lindner sagte dazu im Bundestag „Erneuerbare Energien lösen uns von Abhängigkeiten. Erneuerbare Energien sind deshalb Freiheitsenergien“.

Im neuen EEG wird dazu der Grundsatz verankert „dass die Nutzung Erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient“.

- **Langjähriger Ansprechpartner**

Die Energiebauern GmbH deckt alle wesentlichen Schritte von Planung bis zum Betrieb des geplanten Solarparks ab. Dadurch ist gewährleistet, dass alle Zusagen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens eingehalten werden und die kompetenten Ansprechpartner über die gesamte Projektlaufzeit von mindesten 20 Jahren zur Verfügung stehen.

Sollten Sie Fragen haben, so beantworten wir diese gerne.

Mit freundlichen Grüßen

  
Sabrina Menzinger  
Projektentwicklung

  
Martin Bichler  
Geschäftsführer

### Anlagen

- Anlage 1:      Übersichtsplan
- Anlage 2:      Bonitätsauskunft
- Anlage 3:      Zeitungsbericht zur Marktfähigkeit



Ziegenhagen

44

55

54

20

21

22

57

56

19

61

58

59

9

11

25

24

16

12

15

14

13

80

$\frac{10}{2}$

$\frac{1}{1}$

$\frac{5}{1}$

$\frac{10}{1}$

$\frac{6}{1}$

$\frac{84}{27}$

$\frac{85}{16}$

$\frac{76}{19}$

**Legende**

- Flurstücksgrenze
- 56 Flurstücksnummer
- ◻ ◦ betroffene Fläche

Stand 20.04.2023



Maßstab 1:6.000



Creditreform Augsburg

Auftragsnummer 101602324  
 Seite 1

Energiebauern GmbH

Crefonummer 8030231869

**Firmenidentifikation**

Energiebauern GmbH  
 Maria-Birnbaum-Str. 20  
 86577 Sielenbach  
 Deutschland

Telefon +49 8251 20460-0  
 Telefax  
 E-Mail info@energiebauern.com  
 Internet www.energiebauern.com

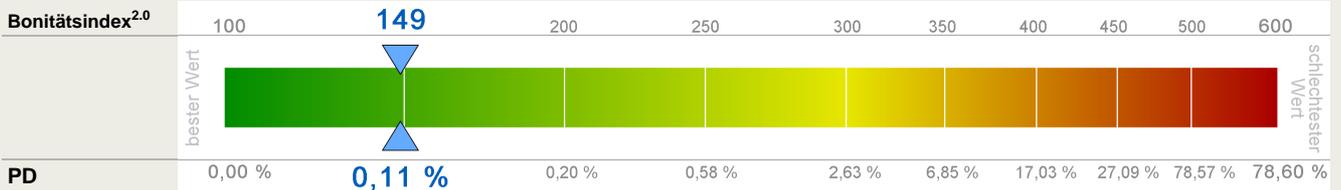
Crefonummer 8030231869

Amtsgericht Augsburg HRB 20289

Firmenstatus aktiv

Steuernummer 102/125/50685  
 USt-ID Nr. DE 233815936

**Bonität**



**Der Bonitätsindex<sup>2.0</sup> 149 bedeutet "ausgezeichnete Bonität".**

Der Bonitätsindex und die mit ihm korrespondierende PD (Probability of Default) geben die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit an, dass ein Kreditnehmer innerhalb eines Jahres gemäß Basel II-Kriterien ausfällt. Übertragen auf Creditreform gelten der Bonitätsindex 500 und 600 als Ausfall.

Die PD beträgt für diese Bonität 0,11%. Der Durchschnitt in Deutschland liegt bei 1,37% (Stand: September 2019).

**Zahlungsweise und Krediturteil**

Zahlungsweise	Innerhalb vereinbarter Ziele. mit Skontoausnutzung	(22)
Krediturteil	Kredite und Geschäftsverbindung werden befürwortet.	(11)
Kreditlimit* in EUR	300.000,00	

**Strukturdaten**

**Rechtsform**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Gründung**

08.12.2003 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Unternehmensalter: 16 Jahre

**Handelsregister**

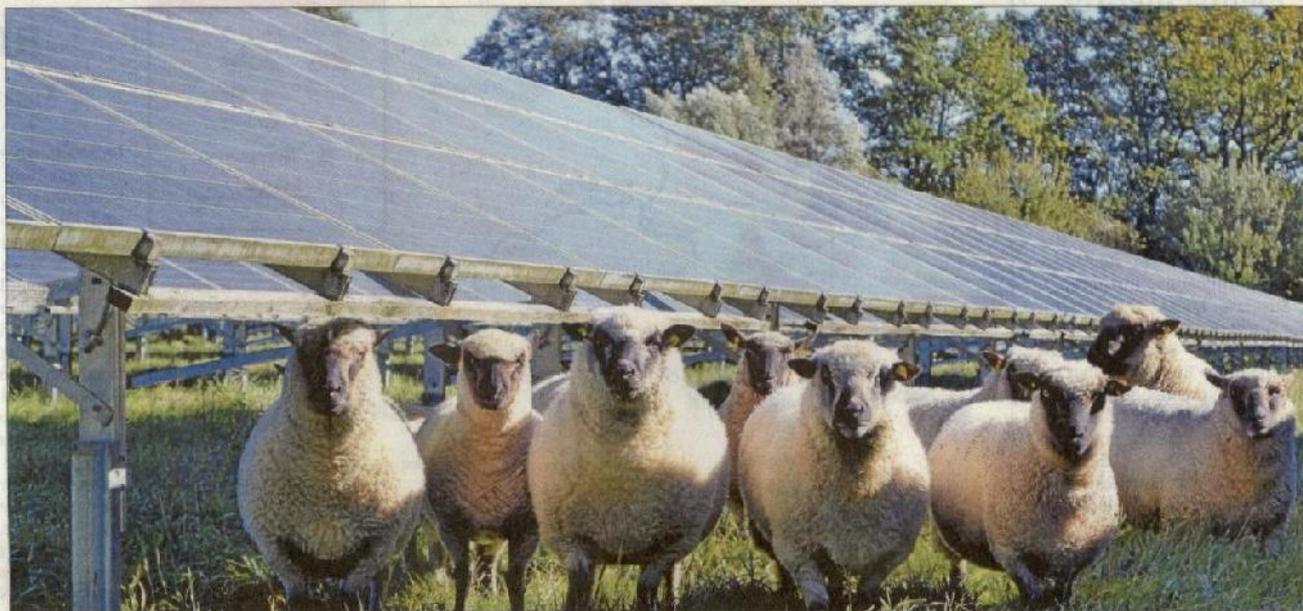
29.12.2003, AG 86150 Augsburg, HRB 20289  
 letzte veröffentlichte Eintragung am 28.10.2008 (Veränderung in der Geschäftsführung)

**Historie**

Datum	Grund	Veränderung
29.12.2003	Ersteintragung	als GmbH, AG 86150 Augsburg, HRB 20289

Diese Auskunft ist nur für den Empfänger bestimmt. Für den Inhalt wird jede Haftung für einfache Fahrlässigkeit abgelehnt. Dies gilt auch für Erfüllungsgehilfen. Wer die Auskunft zur Kenntnis nimmt, unterwirft sich diesen Bedingungen. Der Empfänger darf die übermittelten Daten nur für den Zweck verarbeiten oder nutzen, zu dessen Erfüllung sie ihm übermittelt worden sind. Eine Nutzung für andere Zwecke ist nur unter der Voraussetzung von Art. 6 Abs. 1 f) i.V.m. Abs. 4 EU-DSGVO zulässig.

\* Das Kreditlimit beruht auf der Einschätzung von Creditreform und bezeichnet den von uns empfohlenen Vorschlagswert für die Einrichtung einer Kreditlinie zum angefragten Debitor.



Ökologische Pflege der Flächen: Bei den Energiebauern sind Schafe im Einsatz, in einigen Bereichen auch Gänse. Eine Flächenversiegelung durch Freiflächen-Photovoltaikanlagen gebe es kaum noch, sagt das Unternehmen.  
Foto: Energiebauern GmbH

## Die sonnige Solarstrom-Zukunft

Energiebauern produzieren mit Freiflächen-Photovoltaik Strom mittlerweile praktisch zu Marktpreisen  
Sepp Bichler: „Der Verbraucher wird so durch das EEG kaum noch belastet“

Von Dr. Berndt Herrmann

Aichach – „Vor einigen Jahren hat sich das keiner vorstellen können, aber heute produzieren wir Solarstrom auf unseren Freiflächen-Anlagen praktisch zum Marktpreis“, sagt Sepp Bichler, Gründer der Energiebauern GmbH. Nicht zuletzt deshalb sehen er und sein Sohn Martin die Photovoltaik vor einer großen Zukunft.

Viele tatsächliche und selbsternannte Experten blickten in genau diese Zukunft vor einiger Zeit noch düster. Zu teuer sei die regenerative Energie, und durch die Förderung mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) werde der Strom vor allem der Verbraucher belastet. Das war tatsächlich der Fall, als die Einspeisevergütung noch wesentlich höher lag und die Stromproduktion wesentlich teurer war.

„Für mich war immer klar, dass das Ziel sein muss, auf dem Markt ohne Förderung zu bestehen“, sagt Bichler, „das ist Marktwirtschaft.“

Bei den großen Anlagen mit einer Fläche von mehr als 10 000 Quadratmetern sei dies erreicht. „Wir produzieren aktuell für fünf Cent pro Kilowattstunde, manchmal darunter. An den großen Strombörsen liegt der Preis gerade bei 4,8 bis zu über fünf Cent“, rechnet Martin Bichler vor und betont: „Mit den Anlagen wird das EEG-Konto somit nicht mehr oder fast nicht mehr belastet.“

Das Unternehmen hat mittlerweile auf über 300 Hektar PV-Anlagen, die zusammen 160 Megawatt elektrische Leistung im Jahr produzieren. Daneben sind die Energiebauern in der Windkraft aktiv und haben zusammen mit einem Partner eine Tochter-

firma, die ValloSol, die sich auf Überwachung und Wartung von PV-Anlagen in ganz Deutschland spezialisiert hat.

Was die Energiebauern von anderen Unternehmen und Projektentwicklern unterscheidet: Die Anlagen bleiben in ihrem Besitz und werden nicht als Anlage oder Spekulationsobjekt weiterverkauft. Außerdem ist es dem Unternehmen wichtig, dass Gewerbesteuer an den jeweiligen Standorten gezahlt wird. Sepp und Martin Bichler ordnen ihr Unternehmen im „oberen Mittelfeld“ in Deutschland ein. Rund acht Prozent des auf Freiflächen produzierten Stroms in Deutschland kommen von den Energiebauern.

Im Gegensatz zu Dach- und kleinen Freiflächenanlagen gibt es bei größeren Solarfeldern keine garantierte Einspeisevergütung. Das heißt: Jedes Energieunternehmen muss sich mit seinen Projekten bei der Bundesenergieagentur bewerben und, im Wettbewerb mit anderen Firmen, einen Preis anbieten. Die Agentur verteilt dann dreimal im Jahr ein 200-Megawatt-Volumen an die jeweils günstigsten Anbieter. In den

kommenden Jahren wird das Volumen allerdings auf 2000 Megawatt aufgestockt – nicht nur für die Energiebauern ein Indiz für die große Zukunft, die die Solarenergie vor sich hat.

Laut den Aichacher Experten reagiert die Politik damit auch auf die Tatsache, dass vor allem in Bayern und Baden-Württemberg zu wenig erneuerbare Energie produziert wird. Auch die Energiebauern waren in den vergangenen Jahren schwerpunktmäßig eher in den neuen Bundesländern aktiv. Im Freistaat und vor allem in unserem Nachbarbundesland haben sie nun aber viele Flächen akquiriert und die Bauleitplanung eingeleitet – oder sie stehen zumindest dafür. Dafür gibt es einen guten Grund.

Bisher können Freiflächen-PV-Anlagen zum Beispiel neben Autobahnen, Bahngleisen oder auf sogenannten Konversionsflächen errichtet werden. Außerdem auf „landwirtschaftlich benachteiligten“ Flächen, also auf bestimmten Acker- und Grünlandflächen. Allerdings gibt es eine Neubewertung dieser Kategorie, mit dem Ergebnis, dass ab 1. Januar 2019 viele Flächen in Bayern und Baden-

Württemberg herausfallen werden, PV ist dann dort nicht mehr möglich. Eine Entwicklung, auf die sich die Energiebauern durch frühzeitiges Handeln vorbereitet haben. Das heißt, dass die Energiebauern auch in der näheren Umgebung und im Landkreis neue Anlagen planen. Ein Projekt bei Rudersberg im Gemeindegebiet von Altomünster hat den dortigen Gemeinderat bereits passiert.

Der günstige Strompreis ist im Übrigen das Resultat einer ständigen Optimierung des „Gesamtsystems“, wie Martin Bichler sagt, und einer kontinuierlichen Senkung aller Kosten. Dabei hilft dem Unternehmen, dass es als Solarenergie-Pionier lange im Geschäft ist und auf reiche Erfahrung zurückgreifen kann. Den Vorwurf der „Flächenversiegelung“ kontern die Energiebauern. Auch hier habe man optimiert, „wir versiegeln gerade 0,1 Prozent der Fläche“, sagt Sepp Bichler. Außerdem seien die Flächen ökologisch nutzbar. Untersuchungen hätten ergeben, dass die Artenvielfalt zunehme. Die Pflege übernehme Schafe und Gänse.

Keine Schattenseite einer großen Zukunft also? „Es ist und bleibt ein optischer Eingriff in die Landschaft“, das können und wollen die Energiebauern nicht wegdiskutieren. Energieproduktion ohne Nebenwirkungen gebe es nun einmal nicht. Dennoch bleibt genug zu tun: „Freiflächen-PV-Anlagen sind die günstigste Möglichkeit, Strom zu produzieren. Es geht jetzt nicht mehr um Marktfähigkeit, es geht um Themen wie Speicherung und Ähnliches. Wir haben uns im Gegensatz zu anderen auf dem EEG nicht ausgerichtet, sondern an die Zukunft gedacht. Das werden wir auch weiterhin tun“, kündigen die Energiebauern selbstbewusst an.

### DAS UNTERNEHMEN

Die Wurzeln der Energiebauern GmbH gehen ins Jahr 1978 zurück, als sich der Biobauer Sepp Bichler zum ersten Mal eine Solarthermieanlage installierte. Die erste Dach-Photovoltaikanlage folgte im Jahr 1993. 2003 gründete er dann die Energiebauern GmbH, die ihren Sitz immer noch in Sielenbach hat, die Büros befinden sich aber in Aichach und werden demnächst

erweitert. Das Unternehmen wird mittlerweile von seinen Söhnen Florian und Martin geführt. Die Firma betreibt PV-Anlagen in ganz Deutschland, außerdem in Italien und in Spanien, sowie Windkraftanlagen. Mit über 30 Mitarbeitern macht das weiter expandierende Unternehmen einen Jahresumsatz von etwa 50 Millionen Euro. (be)

erweitert. Das Unternehmen wird mittlerweile von seinen Söhnen Florian und Martin geführt.

Die Firma betreibt PV-Anlagen in ganz Deutschland, außerdem in Italien und in Spanien, sowie Windkraftanlagen. Mit über 30 Mitarbeitern macht das weiter expandierende Unternehmen einen Jahresumsatz von etwa 50 Millionen Euro. (be)